

# ZMI Newsletter 1/2009

Editorial.....	1
News.....	2
Kulturtechniken-News .....	6
Interactive Science-News .....	7
Termine .....	8
Kooperationspartner-Termine .....	11
Veranstaltungen, Events, Aktivitäten.....	13
Personalia .....	15
Publikationen.....	17

## Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzten Monate haben für das ZMI ganz im Zeichen intensiver Forschungstätigkeit in den verschiedenen Verbundprojekten gestanden. Mittlerweile sind sämtliche Stellen besetzt, so dass nun die inhaltlichen Arbeiten auf Hochtouren laufen. Neben den vielen Sitzungen und Meetings in der Ludwigstraße 34 haben wir dabei auch ein für uns neues Format ausprobiert, nämlich ein komplett netzbasiertes Meeting quer durch halb Mitteleuropa in unserem VW-Forschungsverbund. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten die immerhin 14 Teilnehmer diese neue Form der wissenschaftlichen Kommunikation zwischen mündlichkeit und Schriftlichkeit recht gut in den Griff bekommen.

Ein ganz besonderes mediales Ereignis war für das ZMI zweifellos die "Wahl im Web" zur Hessischen Landtagswahl im Januar als Live-Sendung im ZDF. Dabei waren wir als institutioneller Gastgeber in hervorragender Weise durch Christoph Bieber als Mitglied des ZMI und durch den Margarete-Bieber-Saal vertreten. Vielleicht ist es Ihnen so ergangen wie mir, dass Sie danach ganz unvermutet von entfernten Bekannten angesprochen worden sind, die bei dieser Gelegenheit das ZMI kennengelernt haben. Das seit längerer Zeit vorbereitete Kooperationsabkommen mit der Universität Brasilia ist inzwischen in Kraft getreten, wodurch nun ein weiterer Baustein in unserer Internationalisierungsstrategie gesetzt ist. Im Mai werde

ich Gelegenheit haben, auf einer China-Reise auch in östlicher Richtung die Fühler für mögliche Kooperationen mit dem ZMI auszustrecken. Nicht nur für diesen Zweck ist eine sehr schöne und informative Broschüre entstanden, in der zweisprachig auf Deutsch und auf Englisch unser aktuelles Spektrum ausgebreitet wird. Da die Finanzen des ZMI für das Jahr 2009 mit den sprudelnden Drittmiteleinahmen und einem um 12,5 Prozent erhöhten Grundetat gesichert sind, können wir diesem Jahr der Krise zumindest in dieser Hinsicht optimistisch entgegenblicken.

*Ihr Henning Lobin*

## News

### **Neues Forschungsprojekt zu Europabildern im 20. Jahrhundert**

Unter dem Titel "Lost in Translation? Europabilder und ihre Übersetzungen. Vom ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart" hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMBF) im Januar 2009 ein Drittmittelprojekt in Höhe von rund einer Millionen Euro genehmigt. Antragsteller sind Prof. Frank Bösch und Prof. Winfried Speitkamp vom Historischen Institut der Universität Gießen sowie Prof. Simone Lässig von der TU Braunschweig/Georg-Eckert Institut für internationale Schulbuchforschung. Das bis 2012 laufende Projekt untersucht den Wandel von Begriffen, Bildern und Ideen von Europa und ihre zeit- und kontextbezogenen Übersetzungen in und durch verschiedene Medien. Das Projekt fragt insbesondere, inwieweit Vorstellungen über Europa aus einem Zusammenspiel von Zentrum- und Peripheriedeutungen entstanden und wie die jeweilige nationale Bedeutung Europas wechselseitig übertragen wurde. Im Unterschied zur bisherigen Forschung beschränkt sich das Projekt weder auf die ideengeschichtliche "Höhenkamm-Literatur" noch auf die mediale Darstellung des EU-Entstehungsprozesses. Vielmehr wertet es jenseits von politischen Verengungen Medien im weitesten Sinne aus. Als Quellen stehen etwa die internationale Presse, Schulbücher, Parlamentsdebatten und die Denkmalpolitik im Vordergrund.

### **Professur Lobin an Projekt D-SPIN (BMBF) beteiligt**

Unter dem Begriff eScience werden weltweit neue Forschungsinfrastrukturen (FI) entwickelt, die neue Formen globaler wissenschaftlicher Kollaboration ermöglichen. In diesem Kontext startete 2008 das EU-Projekt CLARIN (Common Language Resources and Technology Infrastructure, CLARIN), in dem europaweit eine web-basierte Infrastruktur für Sprachressourcen und Sprachtechnologie entwickelt wird. Als nationale Ergänzung zu CLARIN hat das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) seit dem 1. April 2008 das Projekt D-SPIN - "Deutsche Sprachressourcen-Infrastruktur" – ins Leben gerufen, an dem auch die JLU und das ZMI beteiligt sind. Sprachliche Ressourcen – wie Textarchive, Korpora, elektronische Lexika und sprachtechnologische Werkzeuge, sind derzeit an vielen Orten in Deutschland verfügbar, jedoch oft schwer zugänglich und häufig nicht interoperabel. Das Ziel von D-SPIN ist es, die geistes- und sozialwissenschaftliche Nutzung dieser vorhandenen Sprachressourcen zu erleichtern. D-SPIN erarbeitet, wie verfügbare Ressourcen

hierzulande mit einheitlichen web-basierten Zugriffsmöglichkeiten versehen werden können, die eine Integration dieser Ressourcen in den geisteswissenschaftlichen Arbeitsplatz der Zukunft ermöglichen.

Neun Partnerinstitutionen arbeiten unter der Koordination der Universität Tübingen (Prof. Erhard Hinrichs) und in Abstimmung mit CLARIN an der technischen Realisierung der Infrastruktur, der Aufbereitung von Ressourcen und der Klärung rechtlicher Fragen. Die erste Förderperiode von D-SPIN läuft von April 2008 bis März 2011. Die Professur für Angewandte Sprachwissenschaft und Computerlinguistik (ASCL, Prof. Henning Lobin) ist an den D-SPIN-Arbeitspaketen zur "Anwendungsplanung in Hinblick auf geisteswissenschaftliche Anwender" und zu "Training und Ausbildung" beteiligt. Dort werden zur Bedarfs- und Anforderungsanalyse in Kooperation mit Experten aus den Bereichen Anglistik/Korpuslinguistik (Prof. Joybrato Mukherjee) und Deutsch als Fremdsprache (Prof. Dietmar Rösler) Fallstudien zum Einsatz von Sprachressourcen im Fremdsprachenunterricht und im Computer-aided Language Learning erarbeitet. Die ASCL-Mitarbeiter Frank Binder und Cafer Travaci sind mit der Entwicklung von E-Learning-Komponenten beschäftigt, um Nachwuchswissenschaftlern frühzeitig die Arbeit mit Sprachressourcen und der entstehenden D-SPIN-Infrastruktur zu vermitteln. In Kooperation mit dem ZMI und dem LOEWE-"Kulturtechniken"-Projekt D2 wird ein Beratungsservice für geisteswissenschaftliche D-SPIN-Anwender konzipiert, der in den nachfolgenden Projektphasen verstetigt werden soll.

D-SPIN-Website: (Universität Tübingen):

<http://www.sfs.uni-tuebingen.de/dspin/index.shtml>

Arbeitspakete an der JLU:

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb05/germanistik/iprof/asclhome/forschung>

CLARIN-Webseite:

<http://www.clarin.eu>

## **Internationale Konferenz: Medien der Auferstehung**

Das ZMI veranstaltet seine traditionelle Herbsttagung in diesem Jahr gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Prof. Helga Finter) und der Professur für Neuere Deutsche Literatur und Kulturwissenschaft (Prof. Uwe Wirth) der JLU vom 12. bis 14. November 2009 im Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstr. 34, 35390 Giessen. Titel der internationalen Konferenz "Medien der Auferstehung". Wenn das Medium die Botschaft ist, wie der (katholische) Medientheoretiker Marshall McLuhan es definiert, dann ist in unserer Kultur das erste Medium jenes angesichts des leeren Grabs Jesu Christi gesprochene Wort: "Er ist auferstanden!" – ein Wort, das als Spur der Abwesenheit Medium und Botschaft zugleich ist. Seitdem trägt jedes Medium, jede als Vermittlungsinstanz auftretende mediale Materialität, die Spur dieser Abwesenheit und impliziert zugleich den Glauben an die Kraft, Präsenz zu schaffen. Insofern ist seine einzige Botschaft es selbst. Die Konferenz „Medien der Auferstehung“ soll Fragen nach den Funktionen und Zusammenhängen von Repräsentation, Sprache, Wort, Zeichen und Textualität im Hinblick auf Praktiken stellen, die mit dem Ereignis der Auferstehung in Verbindung stehen. Für die Aporien der „Medien der Auferstehung“ kann das erste dieser Medien stehen: die Eucharistie. Die Eucharistie symbolisiert im Sprechakt zugleich das letzte Menschenopfer, vollzieht es imaginär und transfiguriert es in der Gewissheit der Auferstehung. Sie ist die Zelebrierung der Realpräsenz des Auferstandenen ebenso wie ein immer wieder zu wiederholendes Ritual „zu meinem Gedächtnis“. In den unlösbaren Aporien der Eucharistie finden sich, so eine These der Konferenz, die verschiedensten Umgangsweisen mit und Theoriebildungen zu alten und neuen Medien präfiguriert.

Die Konferenz „Medien der Auferstehung“ will diese Zusammenhänge anhand konkreter Fragestellungen thematisieren: Welche Auferstehungsphantasmen, aber auch –praktiken rücken in einer medialisierten, digitalisierten, modernen Welt in den Vordergrund? Wie wirkt der Zusammenprall von Medialität und Auferstehung auf das Verstehen und Wahrnehmen von Repräsentation, Verkörperung, Geste/Handlung, Kommunikation? Wie kommen Verfahren einer gescheiterten Eucharistie zur Geltung, z.B. in Funktionen des Erkennens/der Nichterkennbarkeit, der Konstitution/des Scheiterns, Präsenz/Abwesenheit? Welche an der Eucharistie beteiligten Elemente (z.B. die Reliquie, das Tabernakel) und Codes übernehmen mediale Funktionen und wie werden sie in verschiedenen Disziplinen (z.B. der Filmwissenschaft, den Philologien) gedacht und ggf. motivisch verarbeitet? Welche Technisierungs- und Verkörperungsstrategien aktualisieren spezifische Auferstehungsdiskurse in unterschiedlichen Kontexten und verschiedenen Epochen? Ist womöglich die Feststellung: "Das wurde digitalisiert" das medientechnische Äquivalent zu "Er ist auferstanden"?

Kontakt:

**Prof. Dr. Helga Finter**

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft  
der Justus-Liebig-Universität Gießen.

E-Mail: [Helga.Finter@theater.uni-giessen.de](mailto:Helga.Finter@theater.uni-giessen.de)

**Prof. Dr. Uwe Wirth**

Professur für neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft  
Institut für Germanistik der JLU Gießen

E-Mail: [Uwe.Wirth@germanistik.uni-giessen.de](mailto:Uwe.Wirth@germanistik.uni-giessen.de)

## **ZMI kooperiert mit Universidade de Brasilia**

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und die Universidade de Brasilia in Brasilien werden künftig noch enger zusammenarbeiten: Beide Seiten unterzeichneten ein entsprechendes Kooperationsabkommen. Die Kooperation der Universitäten gründet sich maßgeblich auf die mehrjährige Zusammenarbeit von Prof. Dr. Henning Lobin, Geschäftsführender Direktor des ZMI, mit Prof. Dr. Cláudio Gottschalg-Duque vom Zentrum für Informations- und Dokumentationswissenschaft der Universität Brasilia. Im Mittelpunkt der Kooperation steht daher zunächst das ZMI und das Zentrum von Gottschalg-Duque, und hier insbesondere die Graduiertenförderung.

## **Neuer Band der Campus-Reihe "Interaktiva": Erinnerungskultur 2.0**



Im Mai 2009 erscheint der von Erik Meyer herausgegebene Band Erinnerungskultur 2.0 - Kommemorativa Kommunikation in digitalen Medien. Die Beiträge reflektieren die Veränderungen, die sich durch digitale Medien für Erinnerungskultur und Geschichtsvermittlung ergeben. Sie analysieren aktuelle Formate wie Computerspiele zum Zweiten Weltkrieg, E-Learning, Websites und virtuelle Rekonstruktionen zu Nationalsozialismus und Holocaust, Wikipedia und Online-Datenbanken aus gedächtnistheoretischer und medienwissenschaftlicher Sicht. Das Buch ist zugleich der sechste Band der von Christoph Bieber, Claus Leggewie und

Henning Lobin herausgegebenen Schriftenreihe "Interaktiva" des ZMI und erscheint beim Campus Verlag.

## **ZDF-Wahlsendung „Die Wahl im Web“ live aus dem ZMI**

Fast drei Stunden lang übertrug der ZDFinfokanal am 18. Januar aus dem Margarete-Bieber-Saal am ZMI die Wahlsondersendung „Die Wahl im Web“. Moderator Markus Kavka – bekannt aus dem Musiksender MTV – führte das Publikum im umgebauten Hörsaal durch die fast dreistündige Live-Sendung. Als Experten standen ihm der Parteienforscher Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte und Dr. Christoph Bieber vom ZMI mit Fachgebiet Netzpolitik zur Seite. Sie wurden gerahmt von mehreren Studenten des Lehrforschungsprojektes „Medialisierung von Wahlen“ von Christoph Bieber, die das Fernsehen und vor allem das Internet in Form von Weblogs und der Microblogging-Plattform „Twitter“ beobachteten und der Expertenrunde regelmäßig Bericht erstatteten. Mit dem Sendungsformat wurde vom ZDF ein weiterer Versuch unternommen, das „alte“ Medium Fernsehen und die Neuen Medien interaktiv zu verknüpfen. Ein Twitter-Account zur Sendung und ein Chat bildeten die Schnittstellen für die Zuschauer, die der Sendung im ZDFinfokanal oder per Livestream auf heute.de folgten. Fragen der User wurden von den Menschen hinter den Rechnern direkt beantwortet oder an die Runde um Kavka weitergegeben. Zugleich wurde im Netz das Geschehen der Sendung angeregt diskutiert. Jeweils zwei Studenten beobachteten die anderen Fernsehsender sowie die in Bezug auf die Landtagswahl nicht allzu aktive deutsche „Blogosphäre“.

## **Die „Hartplatzhelden“ kämpfen weiter für ihre Amateurfußball-Seite im Internet**

"Wir liegen 0:2 hinten" – so fasst Oliver Fritsch, der Gründer der Amateurfußball-Videoplattform hartplatzhelden.de und langjähriger ZMI-Mitarbeiter den ernüchternden Zwischenstand des Rechtsstreits mit dem Württembergischen Fußballverband (WFV) zusammen. Auf der Onlineplattform können die Nutzer kostenlos kurze Clips von Amateur-Fußballspielen auf Hartplatz und Rasen hochladen und so andere an besonders schönen Toren, extrovertierten Torjubeln und üblen Grätschen teilhaben lassen. Die Clips stammen aus dem Jugendbereich und unteren Amateurligen. Dem WFV ist die Plattform dennoch ein Dorn im Auge, weshalb sie hartplatzhelden.de das Zeigen von Clips aus ihrem Verbandsgebiet untersagten und im folgenden Rechtsstreit in den ersten beiden Instanzen Recht bekamen. Konkret warf der Verband dem Hartplatzhelden-Team um Oli Fritsch einen Wettbewerbsverstoß vor, da sich die Plattform in einen Wettbewerb mit dem Verband als Ausrichter der Spiele begäbe und sich deren Leistungen in Form der Organisation des Ligabetriebs zu nutze machten. Eine Revision zum Bundesgerichtshof hat das Oberlandesgericht Stuttgart, dass vor einigen Wochen das bis dato letzte Urteil fällte, jedoch zugelassen. Für diesen Zweck werben die Hartplatzhelden aktuell um Spenden. Die "Kriegskasse" sei leer und der Gang vor den BGH ziehe im Falle einer erneuten Niederlage rund 30.000 Euro Prozesskosten nach sich.

Zunächst in der "Blogosphäre", inzwischen aber auch in den klassischen Print- und Rundfunkmedien hat sich die Erkenntnis breit gemacht, dass es bei dem Prozess um mehr geht als die Existenzberechtigung dieser einen Videoplattform. Der Journalist Jürgen Kalwa formulierte die zentrale Frage unlängst so: "Es geht hier nämlich tatsächlich um etwas anderes und um viel mehr: um das Recht eines ganz normalen Bürgers mit einer ganz normalen Videokamera auf einem ganz normalen Fußballplatz ganz normale Bilder zu drehen. Wenn das nicht verboten ist (...), dann ist auch die Verwertung nicht verboten. Und dann kann ich auch weiterhin auf den Fußballplätzen im Südwesten Deutschlands Videos drehen und



entscheiden, auf welcher Plattform sie veröffentlicht werden." Der FAZ-Journalist Jürgen Hanfeld wies zudem darauf hin, dass eine Bestätigung des Urteils ebenso für Amateurvideos auf anderen Videoportalen wie etwa Youtube gelte. Übrigens: Ein Vergleichsangebot der Hartplatzhelden, dass unter anderem eine Beschränkung auf die unteren Ligen vorsah und zusagte, dass keine kompletten Spielberichte veröffentlicht würden, lehnte der WFV ab und bestand auf den – aus seiner Sicht letztlich erfolgreichen – Urteilsspruch.

## Kulturtechniken-News

### News des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“



LOEWE-Schwerpunkt in erster Projektphase

Die erste Projektphase des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ ist erfolgreich angelaufen. Der Forschungsverbund hat unter Federführung des ZMI im letzten Jahr seine Arbeit aufgenommen und wird durch das hessische Programm „LOEWE – Landesoffensive zur Entwicklung Wissenschaftlichökonomischer Exzellenz“ bis 2011 gefördert. Die Projektkoordination obliegt Prof. Henning Lobin (Sprecher) und Prof. Peter Haslinger. Kooperationspartner sind das Herder-Institut Marburg und die Fachhochschule Gießen- Friedberg. Die Graduiertenförderung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem „International Graduate Centre for the Study of Culture“ (GCSC) der Justus-Liebig Universität Gießen.



Der Fokus der Forschung innerhalb der 11 Teilprojekte richtet sich auf kommunikative Kulturtechniken, im Speziellen auf das Lesen und Schreiben: Wie verändern sich

kommunikative Kulturtechniken aufgrund unterschiedlicher Medialisierungstendenzen und technischer Innovationen? Wie schlagen sich diese Veränderungen in kultureller und gesellschaftlicher Perspektive nieder? Wie wirken eingespielte Praktiken der Medialisierung auf die Entwicklung neuer Darstellungsformen zurück? Methodisch erfolgt die Forschung aus der Perspektive der Medialisierung, wobei sprach-, kultur-, sozial- und geschichtswissenschaftliche Herangehensweisen miteinander verbunden werden.

Die Vorbereitungen für die erste Meilensteintagung des LOEWE-Schwerpunktes, vom 24. bis 25. September 2009, haben bereits begonnen. Die Tagung dient der Präsentation der ersten Zwischenergebnisse der Teilprojekte.

Kontakt und weitere Informationen

Jana Klawitter (Wissenschaftliche Geschäftsführung)

Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI)

Telefon: +49 (0)641/99-16356

[jana.klawitter@zmi.uni-giessen.de](mailto:jana.klawitter@zmi.uni-giessen.de)

<http://www.kulturtechniken.info>

# Interactive Science-News

## Erfolgreicher Start des Forschungsverbundes Interactive Science

Der zum großen Teil am ZMI angesiedelte Forschungsverbund "Interactive Science" ist nun seit gut einem halben Jahr aktiv dabei, neue Aspekte interner Wissenschaftskommunikation über digitale Medien zu erforschen. Das Projekt ist auf insgesamt drei Jahre angelegt und wird von der Volkswagenstiftung finanziert. In den ersten Monaten wurden bereits umfangreiche Bestandsaufnahmen der komplexen Entwicklungen und des weitläufigen Materials, weitreichende konzeptionelle Konkretisierungen und empirische Umsetzungen, umfangreiche Materialerhebungen sowie umfassende und detaillierte Fallstudien erstellt.

Neben ersten Veröffentlichungen aus den Teilprojekten I (<http://www.oeaw.ac.at/ita/interactive>), II (demnächst im Konferenzband der Tagung Mediengattungen: Ausdifferenzierung und Konvergenz (13. bis 14. Februar 2009 in Gießen) ) und IV (Artikel "Wissenschaftliche Qualität in digitalen Medien? Keine Sorge!" in der Berliner Zeitschrift „Gegenworte“, Erscheinungstermin: April 09) konnten Anita Langenhorst und Prof. Dr. Gerd Fritz vom Teilprojekt IV auf der Tagung "Mediengattungen: Ausdifferenzierungen und Konvergenz" in ihrem gemeinsamen Vortrag "Konstellationen und Konvergenzen in der digitalen Wissenschaftskommunikation" bereits erste Zwischenbefunde ihrer Forschung vortragen. Auch Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher und Philipp Niemann vom Teilprojekt II werden im Mai beim „Scandinavian Workshop on Applied Eye-Tracking 2009“ mit ihrem Vortrag „How ‘evil’ is PowerPoint really? Eye-Tracking as a method in multi-modal scientific communication research“ über ihre Forschung berichten.

Der Forschungsverbund präsentierte sich außerdem beim Statussymposium der Volkswagenstiftung „Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“ vom 12. bis 14. Januar in Berlin. Darüber hinaus laufen aktuell die Vorbereitungen für die erste Meilensteintagung des Forschungsverbundes auf Hochtouren. Die Tagung „Kommunikationsformate und ihre Dynamik in der internen digitalen Wissenschaftskommunikation“ findet vom 09. bis 11. September 2009 auf Schloß Rauischholzhausen bei Gießen statt.

Im Kontext von Teilprojekt III organisiert Projektleiterin Dr. Sibylle Peters den vom 9. bis 11. Oktober 2009 in Hamburg stattfindenden Workshop "Die Performance der Lecture im Netz",

zu welchen sich bereits interessante Teilnehmer angekündigt haben. Hier der Link zum Wissenschaftsblog von Dr. Sibylle Peters mit weiteren Informationen : <http://petersblog.wissenschaftskommunikation.info/?p=78>

Darüber hinaus ist seit kurzem der Gruppenblog "TP IV Blog" online. Unter <http://tp4blog.wissenschaftskommunikation.info> veröffentlichen wir zukünftig in unregelmäßigen Abständen Beiträge aus unserem Teilprojekt. Der erste Beitrag von Gerd Fritz mit dem Titel "'Boy am I glad I discovered this discussion!' - Das geheime Qualitätsmanagement in Mailinglists und Blog-Diskussionen" ist bereits dort erschienen.

Über den aktuellen Stand der Dinge im Forschungsverbund können Sie sich auf der Projektwebseite <http://www.wissenschaftskommunikation.info> informieren. Dort finden Sie auch Links zu den zahlreichen Wissenschaftsblogs der einzelnen Projektmitarbeiter: Neben dem geschäftsführenden Direktor des ZMI und Koordinator des Forschungsverbundes Prof. Henning Lobin finden Sie dort weitere interessante Personen- und Gruppenblogs. Die neuesten Artikel befassen sich mit dem geheimen Qualitätsmanagement in Blogs, dem Verhältnis von Wikipedia und Wissenschaft und der wissenschaftlichen Erforschung von Präsentationen.

## Termine

### **Projektpräsentation der ATW-Studierenden mit dem Künstler Chris Kondek**

Chris Kondek ist Video-Künstler und Regisseur, dessen Videoarbeiten für das Theater seit seinen Arbeiten für die New Yorker Wooster Group (seit 1990, unter anderem die Videoeinspielungen für "Brace Up!", "Fish Story" und "Emperor Jones") die zeitgenössische Theaterästhetik prägen. Seit 1999 lebt Kondek in Berlin, er hat unter anderem mit den Künstlern Stefan Pucher, Meg Stuart, Laurie Anderson, Jossi Wieler und Sebastian Baumgarten zusammengearbeitet und das Medium Video als gleichberechtigten theatralen Code in das Theaterereignis und dessen Diskurse über Wahrnehmung, Realität/Imagination, An- und Abwesenheit eingeführt. Seit 2004 hat Chris Kondek auch eigene Theaterarbeiten entwickelt. Die Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft haben mit Chris Kondek Video-Projekte erarbeitet, die unter dem Titel "Unheimlich" am 16. April 2009 um 20.00h auf der Probephöhne des Instituts präsentiert werden

### **Heiner Goebbels hält Laudatio auf Robert Wilson**

Am 19. April 2009 erhält Robert Wilson im Stadttheater Giessen den Hein-Heckroth Bühnenbildpreis. Der Preis wird ihm von der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst Frau Eva Kühne-Hörmann überreicht, Prof. Heiner Goebbels hält die Laudatio. Aus der Begründung der Jury: "Mit dem Hein-Heckroth Bühnenbildpreis wird in diesem Jahre der amerikanische Künstler Robert Wilson geehrt. Robert Wilson zählt - von den 70er Jahren bis heute - zu den einflußreichsten und originellsten Theatermachern der Gegenwart und macht überall auf der Welt seine Herkunft aus der Bildenden Kunst in seinen vielfältigen Arbeiten immer wieder durch Licht- und Bühnenräume deutlich, die künstlerische Erfahrung und



elementare Wahrnehmung zusammenbringen: in dem er den Zuschauern Zeit gibt, zu sehen und zu hören.

## **Gastvorträge an der Professur für Fachjournalistik Geschichte**

Im Rahmen des Oberseminars "Medien und Geschichte" finden im SoSe 2009 wöchentlich Dienstags, um 18.00 Uhr, in Phil. I. 103, Gastvorträge statt, zu denen Interessierte jederzeit gerne eingeladen sind. So spricht etwa Prof. Andreas Hepp (Bremen) über "Media Events in globalisierten Medienkulturen", Prof. Wulf Kansteiner (New York) über NS-Täterdarstellungen im Fernsehen oder Peter Kramer (East Anglia University) über Oskar Schindler und die Medien.

## **Vortragsreihe "Literatur, die Geschichte schrieb" geht in die zweite Runde**

Im Wintersemester startete mit großem Erfolg eine vom ZMI und dem Historischen Institut veranstaltete Vortragsreihe über "Literatur, die Geschichte schrieb". Aufgrund der überaus positiven Resonanz wird die Reihe im Sommersemester jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstrasse 34, fortgesetzt. Sie richtet sich an alle Interessierten in Stadt und Universität und stellt auf unterhaltsame Weise literarische Werke vor, die den Lauf der Geschichte beeinflusst haben. Das ausführliche Programm findet sich u.a. auf der Homepage des ZMI unter: <http://www.zmi.uni-giessen.de/veranstaltungen/event-vortraege.html>.

## **Dr. Christoph Bieber erneut zu Gast im ZDF und auf zwei Tagungen**

Am 30. April nimmt Dr. Christoph Bieber an der Tagung "Medien, Parteien und Bürger im Wahljahr 2009 in Nordrhein-Westfalen – Analysen aus Sicht der Wahl-, Parteien- und Kommunikationsforschung" in Düsseldorf teil. Er diskutiert dort mit Suhrkamp-Autor Tobias Moorstedt über die Auswirkungen des US-amerikanischen Wahlkampfs auf das "Superwahljahr 2009".

Darüber hinaus nimmt Bieber am "Trendforum TV" der RTL-Journalistenschule am 5. Mai in Köln teil. Die Tagung wird geleitet von RTL-Chefredakteur Peter Kloeppe und steht unter dem Motto "Neue Bilder im Superwahljahr - Politikberichterstattung und politische Kommunikation in TV und Web-TV". Bieber berichtet dabei über "Web TV und Videoblogs – Politikvermittlung und politische Berichterstattung im Web 2.0" (vollständiges Programm unter <http://www.trendforum.tv>).

Des weiteren übernimmt Bieber am 7. Juni erneut die Rolle des "Internet-Experten" in der ZDF-Sendung "Wahl im Web", die zur Europawahl aus Berlin ausgestrahlt wird ().

Im Rahmen der Radio-Sendung "SWR2-Forum" zum Thema "Das große Rauschen. Die Lebenslügen der digitalen Gesellschaft" nahm Bieber im April an einer Diskussionsrunde teil. Weitere Gäste waren Astrid Herbold (Journalistin, Autorin) und Prof. Dr. Christoph Blaes (Buchwissenschaftler an der Gutenberg Universität Mainz). Als Ausstrahlungstermin ist der 17. April vorgesehen, die einstündige Sendung ist auch als Podcast über die Website [www.swr.de/swr2](http://www.swr.de/swr2) verfügbar.

## **Forschungsverbund Educational Linguistics organisiert im WS 08/09 drei Gastvorträge**

Der Forschungsverbund Educational Linguistics organisiert im Sommersemester 2009 drei Gastvorträge, die jeweils dienstags, 18 Uhr c.t. im Hörsaal A4, Philosophikum I, stattfinden werden (Abstracts zu den Vorträgen finden Sie unter <http://www.uni-giessen.de/el> --> Veranstaltungen):

12. Mai 2009

Dr. Volker Hegelheimer (Iowa State University, USA)

"Exploring Web 2.0 Technologies in Language Learning and Testing"

09. Juni 2009

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Universität zu Köln)

"Erwerb von Schreibkompetenzen"

30. Juni 2009

Prof. Dr. Thomas Daiber (Justus-Liebig-Universität Gießen)

"Sprachidentität bei Immigranten"

## **Starke Präsenz der Giessener Anglistischen Sprachwissenschaft in Großbritannien**

Die Giessener anglistische Sprachwissenschaft wird bei der diesjährigen 30. Konferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English (ICAME) vom 27.-31. Mai 2009 in Lancaster stark vertreten sein: Bei dem pre-conference-workshop "Errors and disfluencies in spoken corpora" werden Dr. Christiane Brand, Sandra Götz und Susanne Kämmerer Vorträge halten. Bei der Hauptkonferenz halten darüber hinaus aus der Gießener anglistischen Sprachwissenschaft Prof. Magnus Huber, Prof. Joybrato Mukherjee (Sektion 3), Stefanie Dose, Susanne Kämmerer, Svetlomira Rogatcheva, Marco Schilk und Janina Werner Vorträge. Außerdem wird Prof. Magnus Huber in Lancaster an der Podiumsdiskussion zu "Issues in Historical Corpus Linguistics", die von Prof. Christian Mair (Freiburg) geleitet wird, teilnehmen.

Darüber hinaus wird Prof. Mukherjee auf der diesjährigen Corpus Linguistics Conference vom 20.- 23. Juli 2009 in Liverpool eine Keynote Lecture zu neuen korpuslinguistischen Erkenntnissen und Methoden in der Varietätenforschung halten.

## **Helga Finter zu Gast in Neapel und Salzburg**

Auf Einladung der Universität Salerno und "La Rete. Association for the Integration of Anthropological, Literary, Philosophical and Psychological Studies" hält Prof. Helga Finter bei der internationalen Konferenz "The comical hero in Euro-Mediterranean area" in Neapel vom 1. bis 3. Juli 2009 einen Vortrag mit dem Titel: "Jarry e Pulcinella: la maschera ubiqua di Ubu".

Darüber hinaus wird sie auf Einladung der Salzburger Festspiele im Rahmen der Reihe "Dialoge" am 5. August 2009 den Vortrag "Was singt? Macht des Wortes, Macht der Stimme halten."

## **Internationale Tagung zu "Web as Culture"**

Die ZMI-Sektion "Educational Linguistics" organisiert gemeinsam mit der Research Area V "Culture, Language and the New Media" des GCSC eine internationale Tagung zum Thema "Web as Culture: Ethnographic, Linguistic and Didactic Perspectives", die vom 16.-18. Juli 2009 an der JLU stattfinden wird. Die Konferenz- Homepage findet sich unter <http://www.webasculture.de>.

## **VIII. Prowitec-Symposium "Schreiben und Medien - medienspezifische Schreibprozesse"**

Elektronische Werkzeuge und mediale Schreibumgebungen haben die Qualität von Textproduktionsprozessen und -produkten wesentlich verändert. Mit dem Aufkommen des Internets haben sich überdies spezifische Darstellungsprinzipien (Hypertext) wie auch neue Formen und Textsorten (z. B. Blogs und Wikis) etabliert, über deren Produktionsanforderungen wir nach wie vor relativ wenig wissen. Empirische Untersuchungen und theoretische Modelle zu medienspezifischen Schreibprozessen bilden im deutschsprachigen Raum weitgehend ein Forschungsdesiderat. Wenngleich medienbezogene Schreibkompetenzen in Schule, Hochschule und Beruf vorausgesetzt werden, ist bislang kaum geklärt, worin diese Kompetenzen bestehen, wie sie erworben werden und wie sie vermittelt werden sollten.

Das VIII. Prowitec-Symposium, das am 8. und 9. Oktober 2009 an der Justus-Liebig-Universität Gießen stattfindet, rückt Fragen zum Zusammenhang von Schreiben und Medien und umgekehrt: Fragen zu medienspezifischen Schreibprozessen in den Mittelpunkt. Dazu zählen Aspekte medienbezogener Schreibstrategien und Textroutinen – z. B. Copy and Paste – ebenso wie Spezifika der Textproduktion in neuen Medien und die Herausbildung neuer Schreibformen durch die neuen Medien. Gleichzeitig gilt das Interesse der Tagung Methoden der Erfassung, Aufbereitung und Analyse elektronisch gestützter, medienspezifischer Schreibprozesse.

Erwünscht sind Beiträge, die sich aus empirischer, theoretischer, didaktischer und/ oder methodischer Perspektive mit der Medienspezifik von Schreibprozessen auseinandersetzen. Weitere Informationen zur Prowitec-Arbeitsgruppe: <http://www.prowitec.rwth-aachen.de/index.html>.

## **Kooperationspartner-Termine**

### **Erster Informationstag Forschungsfinanzierung des GCSC**

An Ideen mangelt es nicht, allein es fehlen die Gelder? Viele Kulturwissenschaftler kennen diese Situation. Auch hervorragende Forschungsprojekte haben ohne ausreichende Finanzierung nur schlechte Chancen. Doch welche Finanzierungsmöglichkeiten können deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler eigentlich nutzen? Welche Modelle finanzieller Förderung eignen sich für welche Forschungsvorhaben? Wie wirbt man am besten Drittmittel ein? Um diese Fragen schon frühzeitig zu beantworten, veranstaltet das Gießener International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) am

20. April 2009 von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr erstmalig einen „Infotag Forschungsfinanzierung“. Im GCSC-Gebäude (Alter Steinbacher Weg 38) und in weiteren Räumen der Justus- Liebig-Universität werden Interessierte unter anderem durch Referentinnen und Referenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und der VolkswagenStiftung informiert und beraten. Neben Vertretern der Förderinstitutionen berichten auch geförderte Wissenschaftler aus ihren persönlichen Erfahrungen vom ersten Antrag bis zum abschließenden Projektbericht. Der Infotag Forschungsfinanzierung richtet sich gezielt an Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler in den Kulturwissenschaften auch außerhalb Gießens, damit herausragende Projekte nicht an mangelnder Kenntnis der finanziellen Förderungsmöglichkeiten scheitern. Zugleich sind Erfahrungen mit den so genannten „Drittmitteln“ ein immer wichtigeres Kriterium auch für die Vergabe von Professuren, so dass es sich für Nachwuchswissenschaftler in jedem Fall lohnt, frühzeitig Erfahrungen mit eigenen Projektanträgen zu sammeln.

## **GiZo-Karrieretag**

Der Karrieretag des Gießener Zentrums Östliches Europa "Berufschancen im östlichen Europa", der am Mittwoch, den 13. Mai 2009, im Gästehaus der JLU in der Rathenaustraße 24 statt findet, hat zum Ziel, Studierenden aller GiZo-Fächer (Slavistik, Osteuropäische Geschichte, Turkologie, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft, Jura) die Möglichkeit zu bieten, sich über Berufs- und Karrierechancen im östlichen Europa (Ostmitteleuropa, Russland und sowjetische Nachfolgestaaten, Südosteuropa, Türkei) sowie in Unternehmen/Institutionen mit Bezug zum östlichen Europa in Deutschland zu informieren. Ablauf: Firmenpräsentationen (z.B. Firma HILL), Erfahrungsberichte (im Ostmitteleuropa tätige Gießener Alumni berichten über Ihre Erfahrungen im und mit Ausland), Weiterbildungsmöglichkeiten und Praktikumsnetzwerk (GiZo-Praktikumsnetzwerk: Vorstellung) sind Themenblöcke, die von Vertretern der Firmen und Landesvertretern (Wirtschaftsattachés: Polen, Ukraine) in Kurzreferaten bzw. -präsentationen über den Tag verteilt behandelt werden. Zielgruppe sind alle, die sich ihre berufliche Zukunft in Osteuropa vorstellen können bzw. osteuropaorientiert von Deutschland aus arbeiten möchten.

## **International Summer School**

Die vom Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo), dem GCSC und der Universität Kazan gemeinsam veranstaltete International Summer School "Kulturkontakt in Transformationsgesellschaften", die vom 14. bis 20. September 2009 an der Staatlichen Universität Kasan in Tatarstan stattfinden wird, wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) gefördert und hat das Ziel, die aktuelle Debatte zu Kulturkontakten in Transformationsgesellschaften mit Blick auf das östliche Europa zu bündeln und innovative Projekte im interdisziplinären Vergleich zu diskutieren. Im Blick der Summer School stehen Transformationsgesellschaften Osteuropas. DoktorandInnen, aber auch Studierende in der Endphase sind herzlich eingeladen, sich bis zum 15. Mai zu bewerben. Bewerbungen mit einem kurzen Lebenslauf und einem Exposé des Dissertationsprojektes von ca. 2 Seiten sind an Katarzyna Wisniewiecka-Brueckner zu senden. Die Auswahl der BewerberInnen erfolgt bis zum 15. Juni 2009. Bei Nachfragen jeder Art kontaktieren Sie bitte:

Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo), Tel.: 0641/99-31166

Email: [katarzyna.wisniewiecka-brueckner@gizo.uni-giessen.de](mailto:katarzyna.wisniewiecka-brueckner@gizo.uni-giessen.de)

## **Prometheus initiiert das digitale Historische Archiv Köln**

Der Einsturz des Historischen Archivs Köln ist auch eine wissenschaftliche Katastrophe, zumal dort die Digitalisierung offenbar noch nicht so weit fortgeschritten war wie in anderen Archiven. In einer spontanen Aktion hat 'prometheus - Das digitale Bildarchiv für Forschung & Lehre e.V.' eine online-Plattform geschaffen, um weltweit verstreute Reproduktionen der Archivalien zu sammeln und der Forschung, der Restaurierung und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen: <http://www.historischesarchivkoeln.de>.

Maßgebliche Institutionen und Berufsverbände unterstützen die Aktion als Partner, Einzelpersonen können sich als Unterstützende selbst eintragen und ggf. Materialien hochladen. Das Portal wird zu einem geeigneten Zeitpunkt in die Verantwortung des Historischen Archivs der Stadt Köln überführt werden. Haben Sie aus Ihrer Forschungsarbeit Bilder oder Texte von Kölner Archivalien in Ihrem Besitz? Bitte stellen Sie sie zur Verfügung! Wenn Sie Hilfe bei der Digitalisierung benötigen, wenden Sie sich bitte an die [medienstelle@fb04.uni-giessen.de](mailto:medienstelle@fb04.uni-giessen.de). 'prometheus - Das digitale Bildarchiv für Forschung & Lehre e.V.' ist 2004 aus einem bundesweiten Projekt mit maßgeblicher Beteiligung der Justus-Liebig-Universität hervorgegangen und betreut mit <http://www.prometheusbildarchiv.de> eines der größten Bildarchive zu Kunst und Kultur, zu dem Sie als Angehörige der Universität kostenlos Zugang haben.

## **Offene Vortragsreihe am GCSC**

Neben Master Classes und Workshops diskutieren die Senior Fellows in der GCSC-Keynote "Lecture Series" aktuelle Fragestellungen der Kulturwissenschaften. Während Wolfgang Müller-Funk Alteritätsdiskurse im globalen Kontext untersucht, widmet sich Leora Auslander erinnerungskulturellen Überlegungen zum Gedächtnis der Shoah, und Thomas Weber diskutiert in seinem Vortrag französische Ansätze einer Mediologie und deren Weiterentwicklung in der deutschen Forschungslandschaft. Dr. Michi Knecht beschäftigt sich mit der Bedeutung von ethnografischem Wissen im Bezug auf den Einsatz und die Verbreitung moderner Reproduktionstechnologien hinterfragen. Die Keynote "Lecture Series" wird durch drei weitere Vorträge ergänzt. Prof. Naomi Segal von der University of London befasst sich mit dem Verlangen nach „Words, Bodies and Stone“. Prof. Herberts Grabes hinterfragt den Mehrwert von so genannten „turns“ in den Kulturwissenschaften und Prof. Hubertus Büschel setzt sich mit der globalen Kulturgeschichte europäischer ‚Entwicklungshilfe‘ in Afrika auseinander. Informationen zur Keynote Lecture Series und weiteren

GCSC-Veranstaltungen: [http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC\\_eng/research\\_training\\_programme/](http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC_eng/research_training_programme/)

## **Veranstaltungen, Events, Aktivitäten**

### **Heiner Goebbels hielt Vortrag in Shanghai**

Im Rahmen einer dreiwöchigen Recherchereise in China hielt Prof. Heiner Goebbels – neben mehreren öffentlichen Gesprächsrunden in den Goethe-Instituten Hongkong und Shanghai – auf Einladung der Theaterakademie Shanghai und des dortigen "Virtual Simulation Laboratory for Multimedia Performance" am 9. März einen Vortrag mit dem Titel "Music Theatre: Balance of all elements".

## **Christoph Bieber sprach in Berlin und Bad Boll**

Am 19. März 2009 hat Dr. Christoph Bieber an einer Panel-Diskussion in Berlin im Rahmen der Veranstaltung "Wahlkampf im Netz: Die Macht der neuen Medien - Wie digitale Medien die politische Transparenz beeinflussen" teilgenommen (Online-Begleitung der Veranstaltung unter <http://2009.inwent-ijj-lab.org/>). Eingeladen hatten das Internationale Institut für Journalismus und die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Bieber diskutierte u.a. mit Werner d'Inka (Herausgeber der FAZ), Nancy Scola (Techpresident.com) und Dele Olojede (erster afrikanischer Pulitzer-Preisträger) über die politische Nutzung des Internet.

Am 28. März hat Dr. Christoph Bieber zudem die Konferenz "Blogger machen Politik" an der Evangelischen Akademie Bad Boll mit einem Vortrag über den US-amerikanischen Online-Wahlkampf 2008 eröffnet. Veranstaltungsinformation und -dokumentation unter: <http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=531109>.

## **Jörn Etzold organisierte Tagung über "Nicht-Arbeit"**

Dr. Jörn Etzold organisierte mit Dr. Martin Jörg Schäfer von der Universität Erfurt die Tagung "Nicht-Arbeit" am 22. und 23. Januar 2009 am Kolleg Friedrich Nietzsche in Weimar. Die Tagung fand ein überregionales Medienecho. Eine Publikation mit theaterwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen und kulturtheoretischen Beiträgen wird im Verlag der Bauhaus-Universität, Weimar, erscheinen.

## **Joachim Born zu Gast in Sao Paulo**

Prof. Joachim Born hielt Ende November am Goethe-Institut Sao Paulo im Rahmen eines großen Deutsch-Brasilianischen Kolloquiums zwei Vorträge. Die dabei geknüpften Kontakte sollen in Zukunft vertieft werden, weshalb zurzeit Verhandlungen über eine verstärkte Kooperation mit brasilianischen Unis stattfinden.

## **Joybrato Mukherjee leitete die Arbeitsgruppe "Lehrerbildungsreform in Hessen"**

Unter der Leitung von Prof. Dr. Joybrato Mukherjee hat die Arbeitsgruppe "Lehrerbildungsreform in Hessen" aller fünf hessischen Universitäten ein gemeinsames Positionspapier zur Einführung von Gestuften Studiengängen in der hessischen Lehramtsausbildung erstellt, das am 27. Januar 2009 bei einer Tagung im Giessener Mathematikum vorgestellt wurde und von den hessischen Universitäten als Diskussionsgrundlage für die weiteren Gespräche zur zukünftigen Gestaltung der Lehramtsstudiengänge angesehen wird. Die Arbeitsgruppe wurde aus dem Innovationsfonds



des Landes Hessen finanziell unterstützt. Das Positionspapier kann eingesehen werden unter <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/zfl/reform>.

## **Martin Steinseifer referierte in Mannheim**

Am 11. März 2009 hielt Dr. des. Martin Steinseifer auf der Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim "Sprache intermedial: Stimme und Schrift, Bild und Ton" einen Vortrag mit dem Titel "Prägnanzen. Bilder und ihre Effekte in der pragmatischen Linguistik". Das Programm findet sich unter: <http://www.idsmannheim.de/org/tagungen/program2009.html>

## **"Mediengattungen"-Tagung in Gießen**

„Mediengattungen: Ausdifferenzierung und Konvergenz“ war das Thema einer zweitägigen gemeinsamen Tagung der Fachgruppe „Mediensprache und Mediendiskurse“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DG PuK) und der Sektion „Medienkommunikation“ der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL). Veranstaltet wurde die Tagung von den ZMI-Mitgliedern Prof. Katrin Lehnen (Sprecherin der Sektion II), Prof. Thomas Gloning (Sektion III), dem ZMI-Beirats-Mitglied Prof. Hans-Jürgen Bucher und Prof. Daniel Perrin (Universität Zürich). Die Tagung fand am 13. und 14. Februar 2009 in Gießen statt. Veranstaltungsort war das Alexandervon-Humboldt-Haus (Uni-Gästehaus).

# **Personalia**

## **Doppelte Londoner Ehrung für Heiner Goebbels**

Der Komponist und Theatermacher Prof. Heiner Goebbels wird in diesem Monat in England gleich doppelt geehrt. Am 7. April 2009 bekam Prof. Goebbels in der Londoner Konzerthalle „Kings Place“ den „2009 BBC Music Magazine Award“ für seine Oper „Landschaft mit entfernten Verwandten“ verliehen. Zweieinhalb Wochen später, am 24. April 2009, wird er in traditioneller Zeremonie zum „Honorary Fellow“ der ehrwürdigen Central School of Speech and Drama ernannt. „Landschaft mit entfernten Verwandten“ ist nach vielen Musiktheaterwerken die erste Oper des Komponisten, sie wurde 2002 mit dem Ensemble Modern in Genf uraufgeführt und im vergangenen Jahr bei ecm-records als CD veröffentlicht. Die Aufnahme einer Live-Aufführung in Paris gewann den Preis der BBC in der Kategorie „Premiere Recording“. Heiner Goebbels sei eine bedeutende Persönlichkeit der zeitgenössischen europäischen Musik und des europäischen Theaters, hieß es in einer Erklärung der „Central School of Speech and Drama“. Seine Musik reflektiere eine große Bandbreite von den Beach Boys bis zu traditioneller japanischer Musik. Im vergangenen Jahr war Harold Pinter die Ehre des „Honorary Fellowship“ zuteil geworden. Die „Central“ wurde 1906 gegründet und gehört zu den führenden Ausbildungsstätten für Theaterleute in Europa, inzwischen als Teil der London University. Zu ihren Absolventen zählen Laurence Olivier, Julie Christie, Vanessa Redgrave und viele andere. Weitere Informationen: <http://www.bbcmusicmagazine.com/awards/> sowie <http://www.cssd.ac.uk/>

Kontakt: Prof. Heiner Goebbels, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft  
E-Mail: [heinergoebbels@gmail.com](mailto:heinergoebbels@gmail.com)

## **Sascha Feuchert übernimmt Honorarprofessur an der Eastern Michigan University**

Die Eastern Michigan University (Ypsilanti, Michigan) hat Dr. Sascha Feuchert mit Urkunde vom 28. Januar 2009 zum Honorarprofessor (Schwerpunkt: German and Holocaustliterature) ernannt. Die Ernennung ist das Ergebnis einer mittlerweile jahrelangen Kooperation, besonders auch in den Bereichen Gegenwartsliteratur (v.a. Walter Kempowski) und Holocaustliteratur.

## **Michael K. Legutke erhält Hessischen Hochschulpreis**

Prof. Michael K. Legutke ist mit dem diesjährigen "Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre" – der höchstdotierten staatlichen Ehrung dieser Art in Deutschland - ausgezeichnet worden. An Freitag erhielt er in Wiesbaden den mit 60.000 Euro ausgestatteten Preis. Mit der Verleihung eines Projektpreises an "Performing Science"-Preisträger Prof. Dr. Siegfried Schindler und Prof. Dr. Richard Göttlich war die Justus-Liebig-Universität ein zweites Mal erfolgreich.

## **Erik Meyer vertritt im Sommersemester Christoph Bieber**

Im Sommersemester 2009 vertritt Dr. Erik Meyer (für ausführliche Angaben zur Person, Projekten & Publikationen siehe [www.memorama.de](http://www.memorama.de)) Dr. Christoph Bieber als wissenschaftlichen Assistent am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen und führt die Lehrveranstaltungen "Erinnerungskultur & Neue Medien" und "Politische Kommunikation im Superwahljahr" durch.

## **Die neuen Fellows am GCSC**

„Ich komme mit großen Erwartungen“ – dieses Zitat des renommierten Literaturwissenschaftlers Prof. Wolfgang Müller-Funk beschreibt die Vorfreude auf seine Zeit als Senior Research Fellow am GCSC im Sommersemester 2009. Gemeinsam mit Müller-Funk kommen Prof. Leora Auslander als Senior Research Fellow, Dr. Thomas Weber als Senior Teaching Fellow und Dr. Francesca Fulminante als Junior Research Fellow an das GCSC. Alle haben an verschiedenen Hochschulen weltweit studiert, geforscht und gelehrt. Ihre Projekte beinhalten unter anderem Themen und Methoden aus Archäologie, Literaturwissenschaften, Medienwissenschaften und Geschichte. Durch diese vielseitige Expertise werden die WissenschaftlerInnen das Forschungsprofil sowie das Curriculum des GCSC im kommenden Semester erweitern.

## **LOEWE-Nachwuchs**

Das ZMI und der LOEWE-Projektverbund freuen sich über das erste "LOEWE-Baby": Am 18.März erblickte Luzia Zora Steinseifer, die erste Tochter der glücklichen und stolzen Eltern Vera Beyer und Martin Steinseifer, das Licht der Welt. Das ZMI gratuliert ganz herzlich!

## Publikationen

**Frank Bösch** veröffentlichte in den zurückliegenden Monaten folgende Bücher: In **Öffentliche Geheimnisse. Skandale, Politik und Medien im Kaiserreich und Großbritannien 1880-1914**, München (Oldenbourg Verlag) 2009, untersucht Bösch die politischen Skandale im ausgehenden 19. Jahrhundert erstmalig systematisch, international vergleichend und anhand von umfassenden Archivquellen. In **Public History. Darstellungen des Nationalsozialismus jenseits der Geschichtswissenschaft**, Frankfurt u.a. (Campus-Verlag) 2009, zeigen die Autorinnen und Autoren des Bandes, wie die »Public History« das Bild des Nationalsozialismus in den verschiedenen Phasen der Bundesrepublik thematisierte und in welchen Beziehungen sie zur universitären Zeitgeschichtsforschung stand. Deutlich wird, dass öffentliche Geschichtsschreibung nicht einfach die akademische popularisierte, sondern auch eigene Anstöße gab.

**Helga Finter** publizierte folgende Aufsätze:

« **Le mystère de la voix de la parole** » in : Claude Régy, études et témoignages, réunis et présentés par Marie-Madeleine Mervant-Roux, Les Voies de la création théâtrale, vol.23, Paris, CNRS Editions, coll. Arts du spectacle , 2008, 294-303.

« **Theater als Ort des Denkens, Vorwort** » in Jean Luc Nancy, Tragödie nach der Tragödie, Stuttgart: Jutta Legueil, 2008.

"**La Marionnette et le cinéma d'art: Images animées, miroirs brisés, corps morcelés?"** in PUCK, Revue de l'Institut Internationale de la Marionnette, Charlesville-Mézière. 2008, 57-62.

**Gerd Fritz** und **Anita Langenhorst** publizieren:

In Kürze erscheint in "Gegenworte", einer Zeitschrift, die von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird, ein Beitrag von **Gerd Fritz** und **Anita Langenhorst** mit dem Titel "**Wissenschaftliche Qualität in digitalen Medien? Keine Sorge!**"

**Wie spricht man Heiner Müllers Texte?** Wie soll man mit ihrer Vielstimmigkeit und provokativen Unspielbarkeit umgehen? Wie bleibt man im Sprechen Müllers Radikalität treu – einer Radikalität, die sich auch darin äußert, dass Müller niemals für das Theater produziert hat, ohne zugleich das Theater aufzukündigen? Der von dem Komponisten und Regisseur **Heiner Goebbels** und dem Theaterwissenschaftler **Nikolaus Müller-Schöll** im Verlag Theater der Zeit herausgegebene Band, der aus einem Symposium am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen hervorgegangen ist, versammelt zu diesen Fragen Beiträge von Anton Bierl, Josef Bierbichler, Petra Bolte- Picker, Kai Bremer, Jörn Etzold, Helga Finter, Heiner Goebbels, Wolfgang Hagen, Ulrike Haß, Günther Heeg, Romain Jobez, Jean Jourdeuil, Sebastian Kirsch, Krassimira Kruschkova, Michael Lohmann, Bernd Maubach, Nikolaus Müller-Schöll, Rainer Nägele, Patrick Primavesi, Helmut Schäfer, Christine Standfest, Friederike Thielmann, Helene Varopoulou, Carl Weber und Sophie Witt. Mit beigelegter CD: Josef Bierbichler liest Heiner Müller.

**Jörn Etzold** kann auf zwei Veröffentlichungen verweisen:

**Die melancholische Revolution des Guy-Ernest Debord**, Zürich, Berlin:diaphanes 2009.

**"Unreines Erbe. Das imaginäre Bauhaus und das Neue Babylon"**, in: Sonja Neef (Hg.), An Bord der Bauhaus. Zur Heimatlosigkeit der Moderne, Bielefeld, transcript 2009, S. 29-43. Auch in: Philipp Oswalt (Hg.), Bauhaus Streit, Ostfildern: Hatje Cantz 2009 (dt. und engl.).

Der Forschungsverbund Educational Linguistics kann auf folgende Publikationen verweisen:

**Mukherjee, J.** (2009): **Anglistische Korpuslinguistik: Eine Einführung**. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

**Burwitz-Melzer, E., W. Hallet, M.K. Legutke, F.J. Meissner & J. Mukherjee (Hrsg.)** (2008), **Sprachen lernen - Menschen bilden: Dokumentation zum 22. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) Gießen**, Oktober 2007. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

**Martin Steinseifer** veröffentlichte im Februar den Aufsatz **"Sichtbar verkörperte Artikulationen – Was wird aus dem Text(-Begriff) angesichts der Konjunktur des Performativen?"** In: Mareike Buss, Stephan Habscheid, Sabine Jautz, Frank Liedtke, Jan Georg Schneider (Hrsg.): Theatralität des sprachlichen Handelns. Eine Metaphorik zwischen Linguistik und Kulturwissenschaften. München, Fink 2009, S. 143-164.